



© Bruno Klomfar

Orangerie

In der Wiesen
1230 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
StudioVlayStreeruwitz

BAUHERRSCHAFT
Dr. Ronald Mischek ZT GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Dr. Ronald Mischek ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Hannes Batik

FERTIGSTELLUNG
2018

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
06. April 2021



Den Klassiker des gemeinschaftlichen Wohnens, den Wohnpark Alterlaa von Harry Glück, im Blick, etabliert die „Orangerie“ in kleinerem Maßstab und in deutlich weniger expressiven Formen eine ähnliche Vielfalt an Wohnformen. Nach dem Prinzip der vertikalen Stadt sind unterschiedliche Typologien übereinander gestapelt und umfassen Wohngruppen ebenso wie klassischen Penthouse-Luxus, dazu große und kleine Apartments, Reihentypen, zum Teil in kleinere Einheiten aufteilbar oder zum Umkonfigurieren je nach persönlichem Belang.

Die vertikale Differenzierung der Wohntypologie in unterschiedliche Milieus ist von außen ablesbar. Entlang des durchgehenden Kerns sind einzelne Geschosse horizontal gegeneinander verschoben. Die dadurch entstehende Asymmetrie erzeugt nicht nur unterschiedliche Wohntiefen, sondern verschiedene Typen privater Freiräume: umlaufende Terrassen, Balkone, Loggien wechseln sich übereinander ab. Ihr gemeinsamer Nenner ist der Pflanztrog, der jeder einzelnen Wohnung zur Verfügung steht.

Dankenswerterweise führt das Projekt die grüne Tradition des Quartiers fort – nur wenige Meter entfernt verströmen die Beete, Felder und Gewächshäuser von Gärtnereien einen letzten Rest vorstädtischen Charakters. Die Begrünung von Freiflächen ist auf allen Maßstabsebenen mit in den Entwurf hineingedacht: Das Garteln findet sich als „erweitertes Wohnprogramm“ in Innen- und Außenräumen von Wohnungen, Etagen-, Haus- und Quartiersgemeinschaften wieder. Ziel ist eine durchgrünte Wohnlandschaft, in der sich das Grünraumangebot in die Gebäude



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Orangerie

hineinzieht und über einen sozialen Begleitprozess konkreten Mehrwert in den Innen- und Außenräumen des Quartiers bildet, von unterschiedlichen Formaten der Gemeinschaft bis zum Pflanzenprogramm der Einzelwohnung.

Die Erschließungsbereiche sind jeweils direkt an die Terrassen angebunden und bereichern durch ihren Bezug zum Außenraum und den Blick ins Grüne den Weg zur Wohnung.

Die städtebaulich hergeleitete Terrassierung der Baukörper schafft unterschiedlich dimensionierte Bereiche für gemeinschaftliche und private Gartennutzungen. Wo sich die beiden Baukörper im tiefsten Punkt treffen, bildet ein dreigeschossiges Glashaus – die „Orangerie“ – eine kollektive Mitte. Sie ist als Gewächshaus mit Wintertemperaturen zwischen 0 und 12 °C ausgebildet und in Palmenhaus, Gartensalon mit Nebenräumen und Gartenküche zoniert; Zitrusfrüchte, Palmen und Kletterpflanzen (Wein, Kiwi) sollen ein mediterranes Ambiente erzeugen. Drei Gemeinschaftsräume ragen in die Orangerie hinein und lassen sich in diese hinein und auch in den Freiraum hinaus erweitern, für Feste und vielerlei private wie gemeinsame Veranstaltungen. Durch die Verschränkung von Freiraumgestaltung, sozialer Nachhaltigkeit und Gebäudetypologie will man nicht weniger als den Ruf des weltweit größten Urban-Gardening-Projekts erlangen. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: StudioVlayStreeruwitz (Bernd Vlay, Lina Streeruwitz)

Bauherrschaft, Tragwerksplanung: Dr. Ronald Mischek ZT GmbH

Landschaftsarchitektur: Hannes Batik

Fotografie: Bruno Klomfar

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2015

Fertigstellung: 2018

Grundstücksfläche: 10.000 m²

Bruttogeschossfläche: 25.700 m²



© Bruno Klomfar

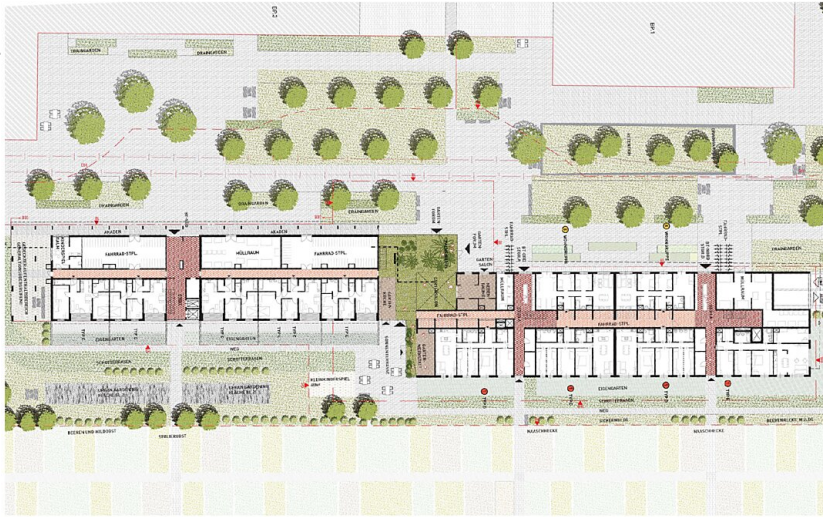


© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Orangerie



Lageplan



Typ B
<S>

Wohnen/Essen	26,61m ²
Zimmer 1	12,86m ²
AR	2,10m ²
Bad	4,23m ²
WC	1,55m ²
VR	3,83m ²
-----	-----
Gesamt	51,27m ²
Loggia	5,44m ²
WNF + Freiraum	56,71m ²



Typ B
<M>

Wohnen/Essen	26,61m ²
Zimmer 1	16,73m ²
AR	2,10m ²
Bad	5,13m ²
WC	1,85m ²
VR	3,61m ²
-----	-----
Gesamt	56,27m ²
Loggia	5,44m ²
WNF + Freiraum	61,71m ²

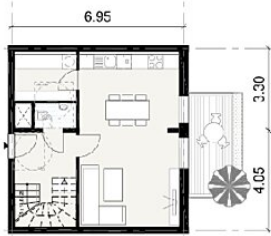


Typ B
<L>

Wohnen/Essen	28,30m ²
Zimmer 1	16,73m ²
AR	3,15m ²
Bad	6,08m ²
WC	1,85m ²
VR	6,95m ²
-----	-----
Gesamt	62,19m ²
Loggia	5,44m ²
WNF + Freiraum	67,63m ²

Grundrisse B

Orangerie



Typ C
 <BASIS Wohngeschoß EG>

Wohnen/Essen	28,23m ²
Speis	4,71m ²
WC	1,70m ²
VR	9,34m ²

 Gesamt 43,99m²

Balkon 7,53m²

WNF: 82,89m²
 Freiraum: 15,06m²



Typ C
 <BASIS Schlafgeschoß OG>

Zimmer1	15,53m ²
Zimmer2	12,49m ²
Bad	4,29m ²
VR	6,59m ²

 Gesamt 38,90m²

Balkon 7,53m²



<Arbeitsküche>



<Umbau V1>



<Umbau V2>



<Umbau V3>

Grundrisse C



Typ C
 <BASIS>

Wohnen/Essen	31,92m ²
Zimmer 1	16,29m ²
Zimmer 2	16,12m ²
Gang	6,40m ²
AR	2,75m ²
Bad	4,24m ²
WC	1,85m ²
VR	4,95m ²

 Gesamt 82,21m²

Loggia 6,95m²

WNF + Freiraum 89,16m²



Typ C
 <BASIS>

Wohnen/Essen	25,50m ²
Küche	4,97m ²
Zimmer 1	18,95m ²
Zimmer 2	15,17m ²
Gang	7,33m ²
AR	1,10m ²
Bad	4,24m ²
WC	1,55m ²
VR	4,08m ²

 Gesamt 82,90m²

Loggia 6,85m²

WNF + Freiraum 89,85m²



Typ D
 <BASIS>

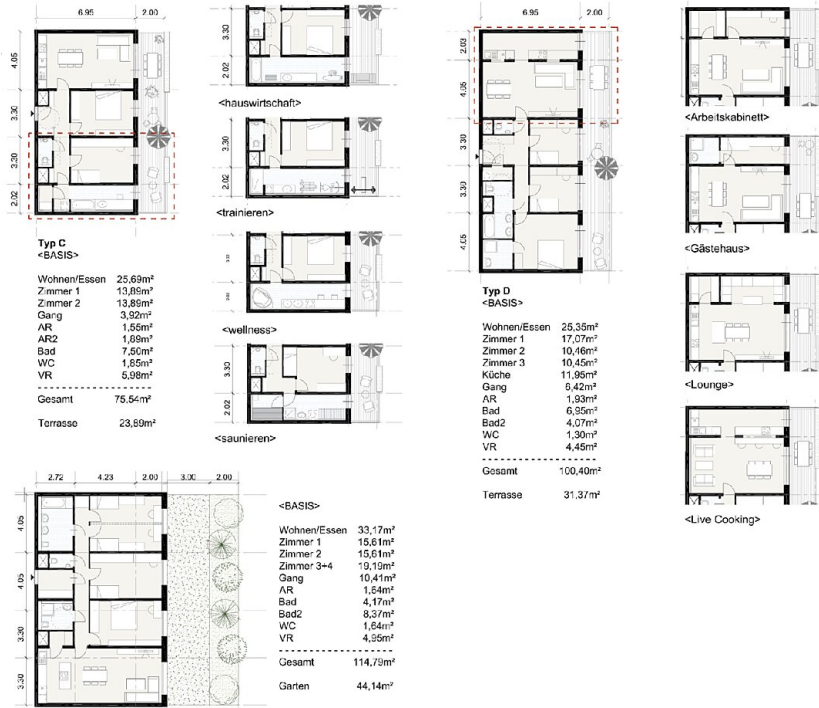
Wohnen/Essen	24,04m ²
Zimmer 1	18,98m ²
Zimmer 2	12,94m ²
Küche	9,38m ²
Gang	7,23m ²
Speis	2,38m ²
Bad	5,28m ²
WC	1,59m ²
VR	4,25m ²

 Gesamt 86,05m²

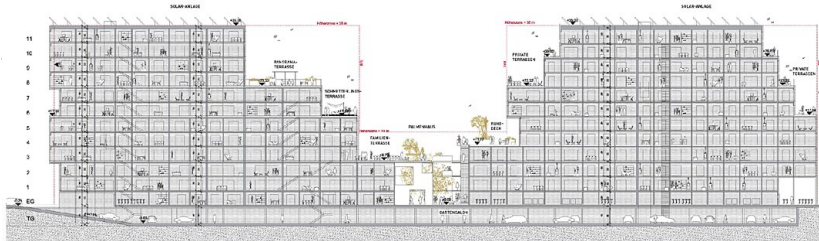
Balkone 15,06m²

Grundrisse CD

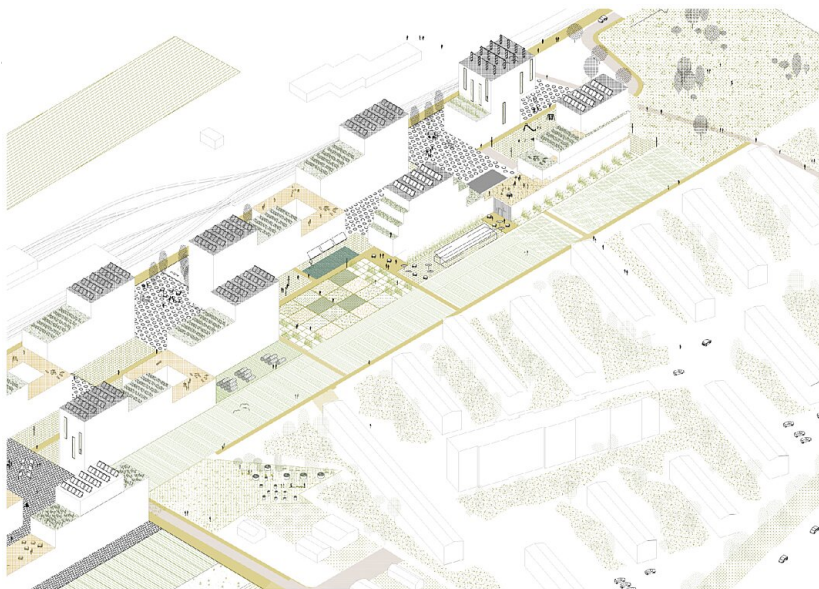
Orangerie



Grundrisse CD



Schnitt



Axonometrie

Orangerie



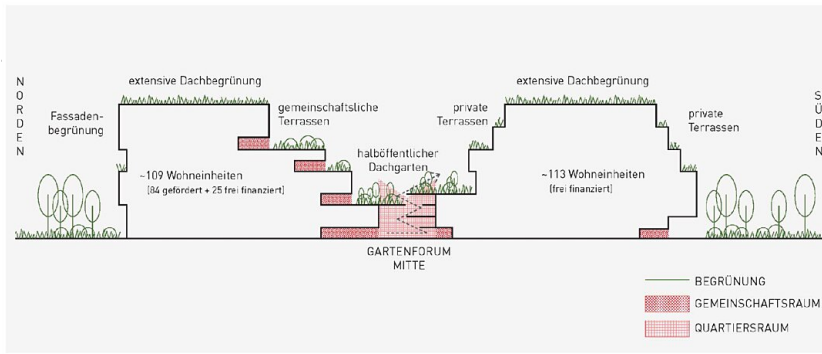
Bild Irina Koerdts

Innenansicht I



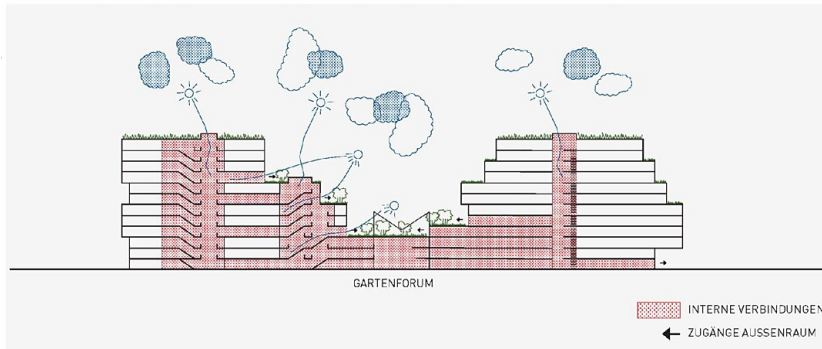
Bild Irina Koerdts

Innenansicht II

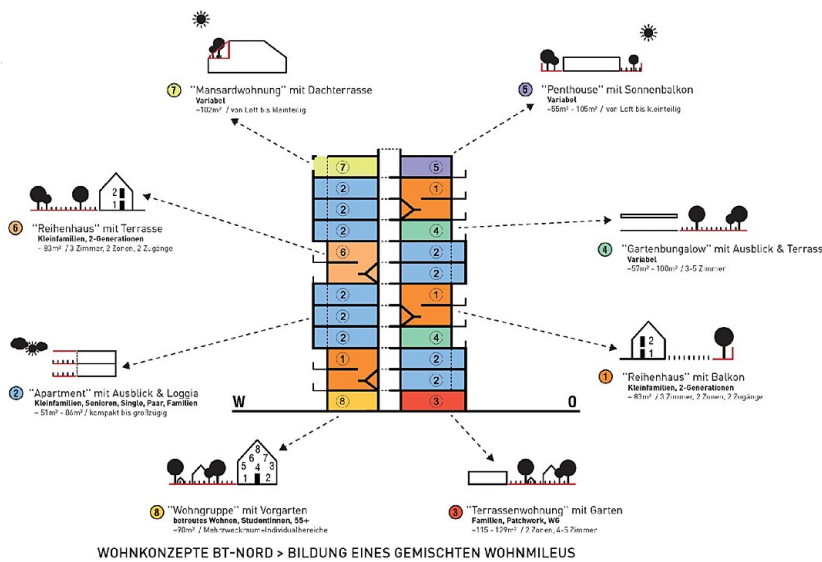


Orangerie

Raumplan



Wegeplan



Wohnkonzept